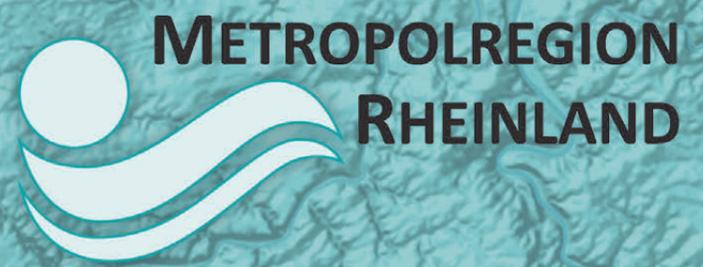
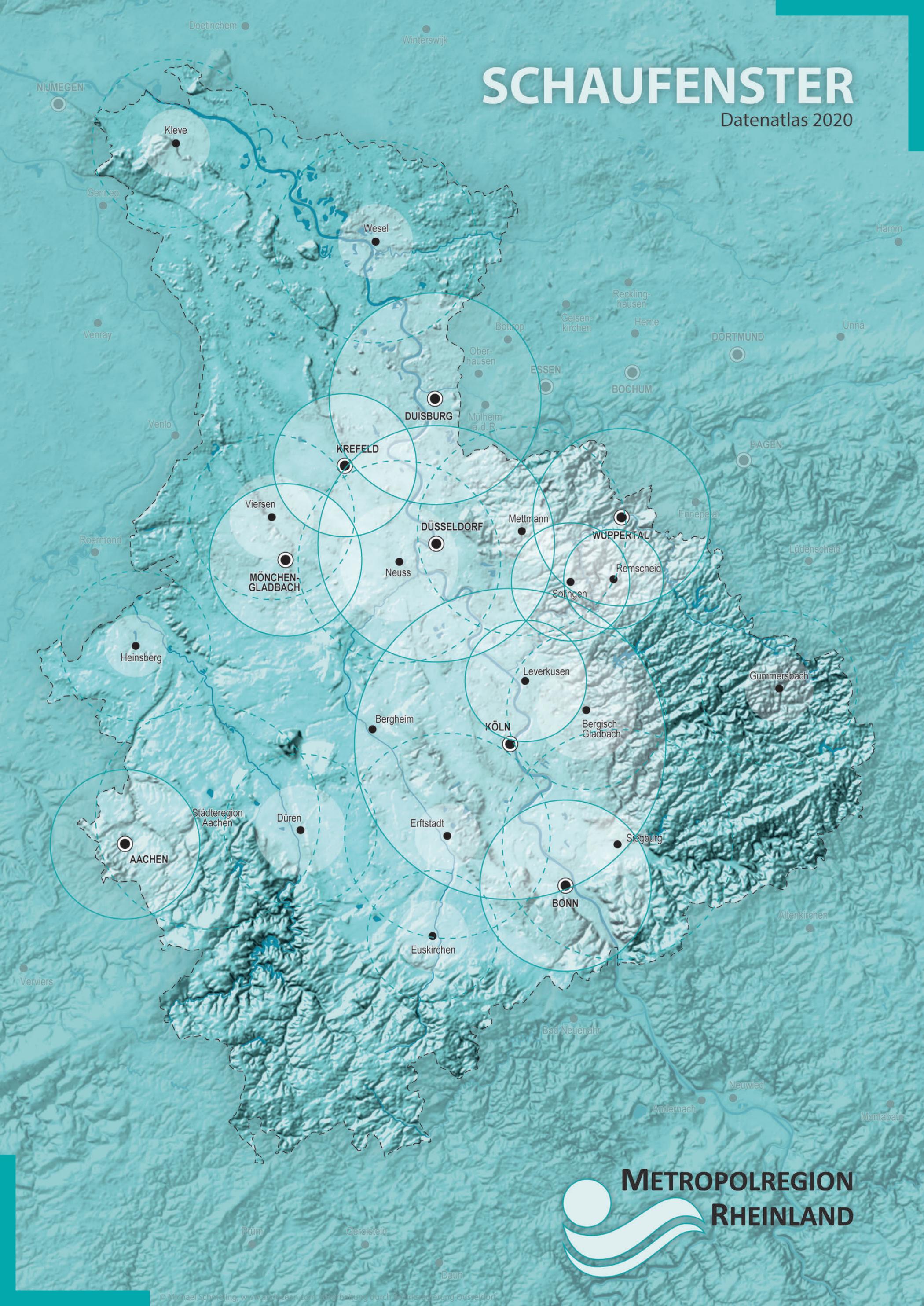


SCHAUFENSTER

Datenatlas 2020





Metropolregion Rheinland
„SCHAUFENSTER“, Datenatlas 2020

Herausgeber

Metropolregion Rheinland e.V.
Ottoplatz 1
50679 Köln
Telefon +49 (0) 221 989317-0
Fax +49 (0) 221 989317-101
info@metropolregion-rheinland.de

Der Datenatlas wurde durch die Dezernat 32
der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf erstellt.

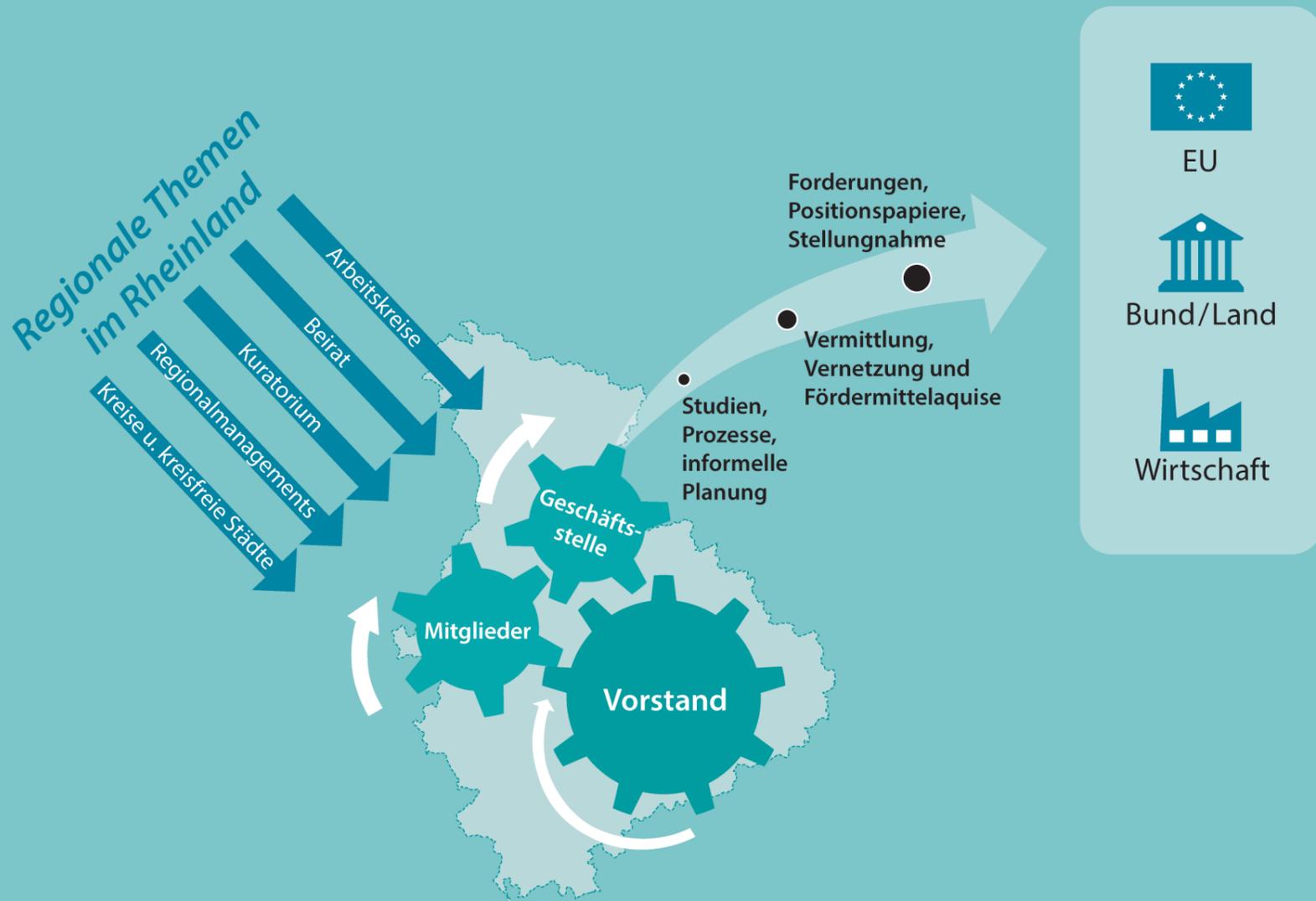
Layout und Grafik/Karten
Grafikzentrum im Dezernat 32, Bezirksregierung Düsseldorf
Kirsten Bald, Günter Hinskes, Andrés Herrera Lay und Christiane Kessler

Kartengrundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie sowie Geobasis NRW
Grafik (Seite 14): © MTG – stock.adobe.com

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Intro zum **SCHAUFENSTER** Datenatlas 2020

Auf dem Weg zur Neuauflage des Datenatlas 2020 möchten wir Ihnen mit dieser „SCHAUFENSTER“ genannten Vorabversion einen Eindruck vermitteln, welche Gestalt die Neuauflage des Datenatlas 2020 haben wird. Schon mit diesem SCHAUFENSTER soll der jüngsten aller deutschen Metropolregionen eine Gestalt gegeben werden, die durch thematische kartografische Darstellung mit Leben gefüllt wird. Die Neuauflage des Datenatlas 2020 wird sich mit den großen Herausforderungen unserer Gegenwart beschäftigen, um daraus Aufgaben und Handlungsfelder für die Zukunft zu identifizieren. Dieses SCHAUFENSTER greift bereits in einem bunten Themenportfolio einige dieser Herausforderungen in kartographischer Form auf und gibt der Metropolregion ein unverkennbares Gesicht. Sie werden in diesem SCHAUFENSTER Darstellungen zu den Themenbereichen Vernetzung, Bevölkerung, Bodenrichtwerte, Hochschulwesen und Naturräume finden, die unsere Lebenswelt schon heute prägen, um damit Ihr Interesse und Vorfreude an der Neuauflage des Datenatlas 2020 hoffentlich noch zu steigern.



Die Metropolregion Rheinland (MRR) – im Jahr 2017 gegründet – ist mit dem Ziel angetreten, die Kräfte aller ihrer Mitglieder (35 insgesamt) zu bündeln, um das Rheinland im nationalen, europäischen und globalen Wettbewerb zu positionieren und die Region als Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort noch attraktiver zu gestalten. Die Akteure wollen das Rheinland stärken und nach innen und außen vermarkten.

Die Mitglieder sind:

- 11 kreisfreie Städte und 12 Landreise
- 7 Industrie – und Handelskammern, 3 Handwerkskammern
- die Städteregion Aachen und der Landschaftsverband Rheinland

Um das Rheinland gemeinsam auf nationaler und internationaler Ebene zu positionieren, muss die Zusammenarbeit strukturiert werden. Das heißt:

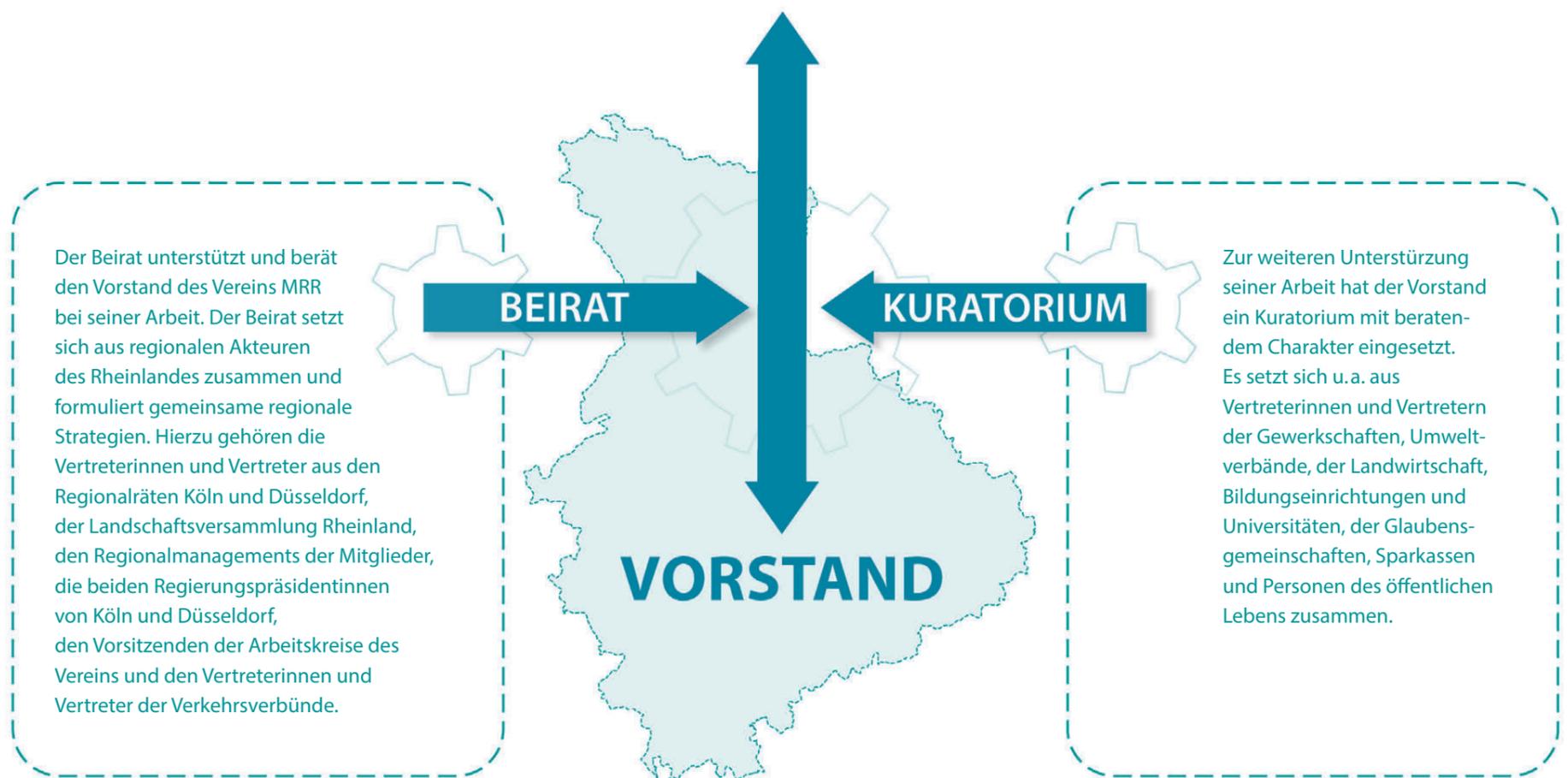
- die Zusammenarbeit der kommunalen Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern im Rheinland auf politischer, wirtschaftlicher und der Ebene der Verwaltung wird intensiviert.
- die Metropolregion Rheinland fördert die Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ als Bindeglied zwischen den Städten und Kreisen, ländlichen und urbanen Bereichen – wie profitiert man wechselseitig voneinander - von der Forschung bis zur Wertschöpfung.
- der Wohn- Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird aufgewertet und die Wahrnehmung nach innen und außen durch gemeinsames Auftreten gestärkt.

Wesentliche Handlungsfelder sind Verkehr und Infrastruktur, Forschung und Bildung, Tourismus und Standortmarketing sowie die europäische Zusammenarbeit. Gemeinsam wird die Positionierung der Metropolregion Rheinland nach innen und außen als ein zusammenhängender Lebensraum erarbeitet. Hieran beteiligen sich die entsprechenden Fachleute und Experten der Mitglieder in ihren verschiedenen Fachgebieten und arbeiten jeweils in den spezifischen Arbeitskreisen mit.

Aufgaben und Ziele des Vereins



MITGLIEDER- VERSAMMLUNG



Groß- und kleinräumige VERNETZUNG

in der Metropolregion Rheinland

Vernetzte und effiziente Mobilität zusammen mit einer leistungsstarken Infrastruktur sind das Rückgrat einer für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft attraktiven Region.

Die Zukunft der Mobilität soll multimodal, CO2 neutral und digital sein.

Dabei geht es zum einen um einen zügigen und zuverlässigen Personenverkehr, zum anderen muss der Transport von Gütern effizient und umweltschonend gestaltet werden. Die Mobilitätskonzepte der Ballungsräume stärken den Umweltverbund und tragen so zu einer Reduktion des MIV bei.

Die Mobilität- und Verkehrsinfrastruktur befindet sich im Aufbruch. Gerade eine so verdichtete und polyzentrische Region, wie die MRR kann und wird innovative Lösungen für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft entwickeln.

Der Rhein als Bundeswasserstraße ist für den Güterverkehr von besonderer Bedeutung.

Die Karte zur Verkehrsinfrastruktur zeigt, dass die Metropolregion nicht nur innerhalb ihrer Grenzen gut vernetzt ist, sondern dass auch die nationale und internationale Vernetzung gegeben ist. Sie macht allerdings nicht deutlich, dass trotz der hervorragenden Verkehrsinfrastruktur die Netze überlastet sind. Dies gilt sowohl für die Schiene wie auch für die Straße. Eine Zusammenarbeit in diesem Bereich gehört daher zur zentralen Aufgabe einer und insbesondere unsere Metropolregion Rheinland.



GÜTERUMSCHLAG (Veränderung zu 2017)
IN TONNEN (2018)

47.650.000 (-7,9%)

DUISBURG

9.549.000 (-15,8%)

KÖLN

7.564.000 (-7,9%)

NEUSS

3.332.000 (-0,8%)

KREFELD

1.674.000 (+0,3%)

DÜSSELDORF

980.000 (-18,1%)

EMMERICH

933.000 (-18,9%)

WESEL

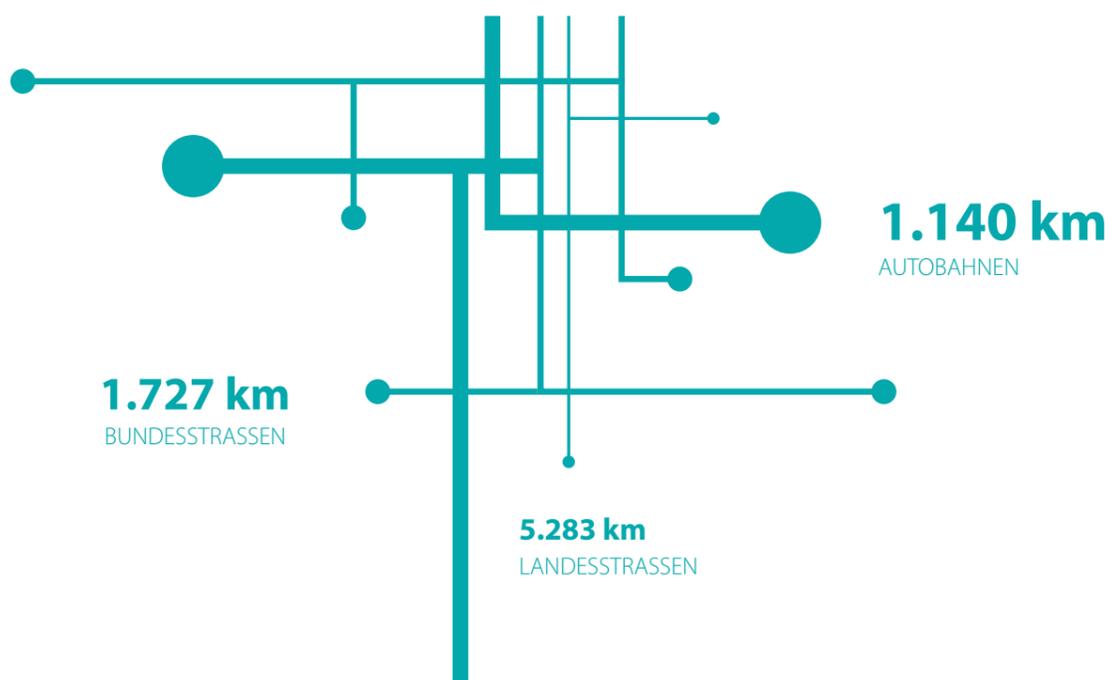
769.000 (-10,9%)

BONN

(IT.NRW, 01.01.2018)

STRASSENNETZ

(IT.NRW, 01.01.2019)



12.130.400 (-1,2%)
 DÜSSELDORF

6.471.900 (+4,6%)
 KÖLN / BONN

832.500 (-11,2%)
 NIEDERRHEIN (WEEZE)



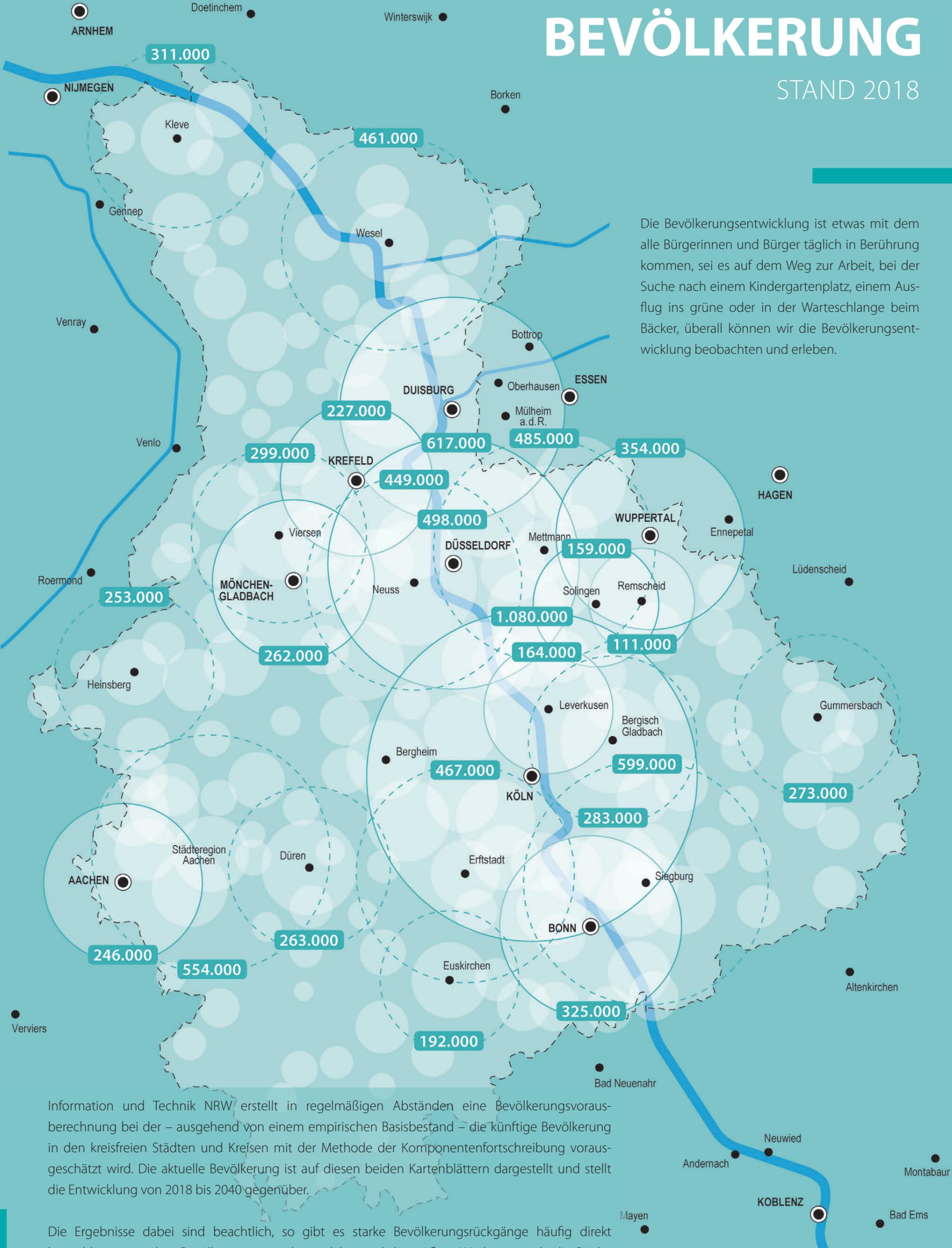
-  FLUGHAFEN
-  AUTOBAHN
-  BUNDESSTRASSE
-  SCHIENENNETZ
-  WASSERSTRASSE (schiffbar)
-  HAFEN

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau NRW, 2019
 Geobasis NRW, 2019
 (generalisierte Darstellung)

BEVÖLKERUNG

STAND 2018

Die Bevölkerungsentwicklung ist etwas mit dem alle Bürgerinnen und Bürger täglich in Berührung kommen, sei es auf dem Weg zur Arbeit, bei der Suche nach einem Kindergartenplatz, einem Ausflug ins grüne oder in der Warteschlange beim Bäcker, überall können wir die Bevölkerungsentwicklung beobachten und erleben.



Information und Technik NRW erstellt in regelmäßigen Abständen eine Bevölkerungsvorausberechnung bei der – ausgehend von einem empirischen Basisbestand – die künftige Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen mit der Methode der Komponentenfortschreibung vorausgeschätzt wird. Die aktuelle Bevölkerung ist auf diesen beiden Kartenblättern dargestellt und stellt die Entwicklung von 2018 bis 2040 gegenüber.

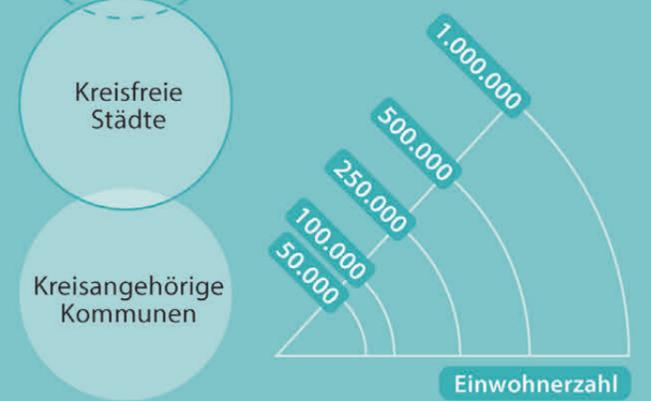
Die Ergebnisse dabei sind beachtlich, so gibt es starke Bevölkerungsrückgänge häufig direkt benachbart zu starken Bevölkerungszuwächsen, dabei sind die größten Wachstumspole die Städte Düsseldorf und Köln, für die mit 14% bzw. 16% enorme Bevölkerungszuwächse prognostiziert werden. Daneben sind in weiten Teilen der Metropolregion, die eher ländlich geprägt sind Bevölkerungsrückgänge prognostiziert.

8.933.000
METROPOLREGION

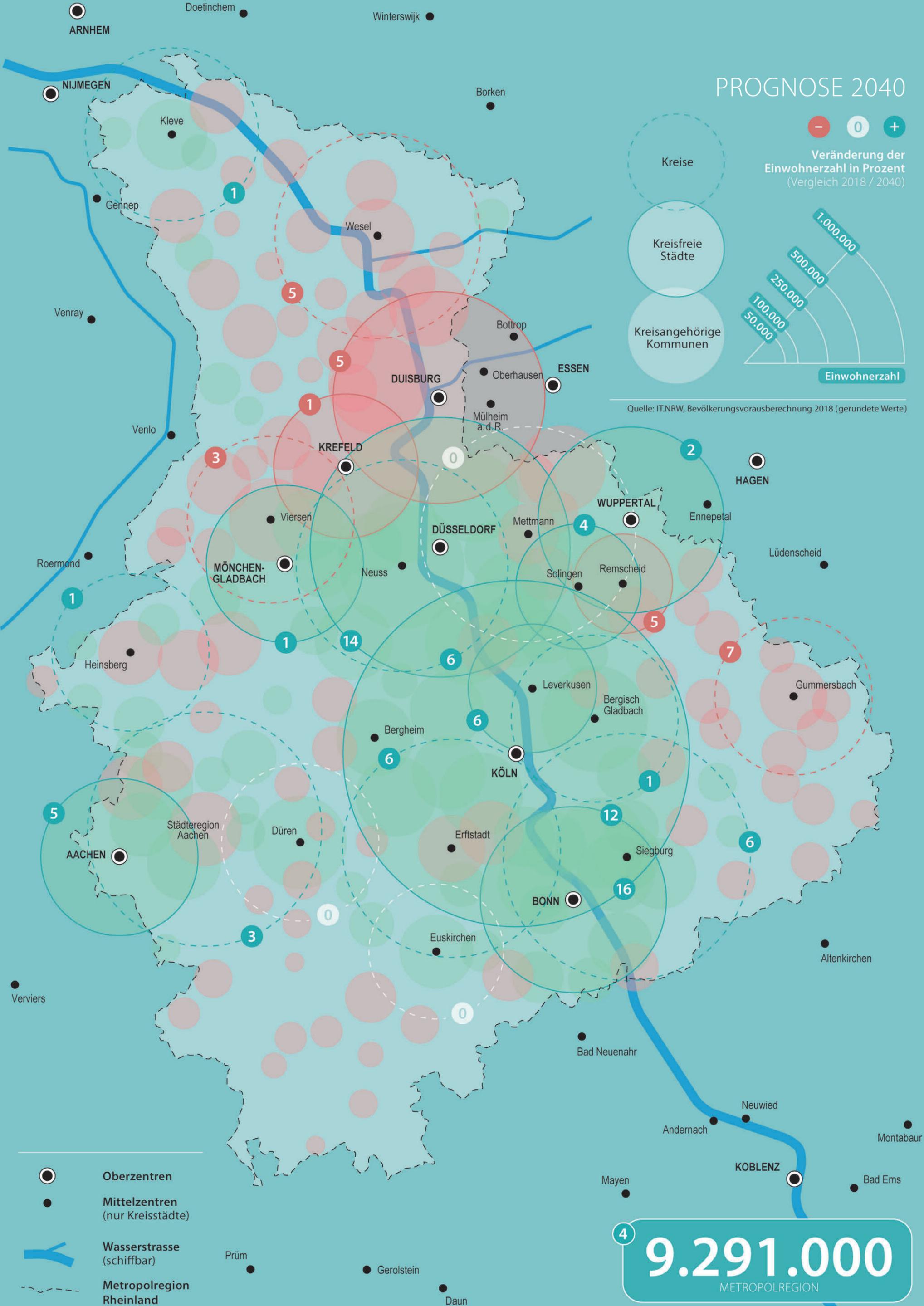
PROGNOSE 2040

- 0 +

Veränderung der Einwohnerzahl in Prozent
(Vergleich 2018 / 2040)



Quelle: IT.NRW, Bevölkerungsvorausberechnung 2018 (gerundete Werte)



- Oberzentren
- Mittelzentren (nur Kreisstädte)
- Wasserstrasse (schiffbar)
- Metropolregion Rheinland

4 **9.291.000**
METROPOLREGION

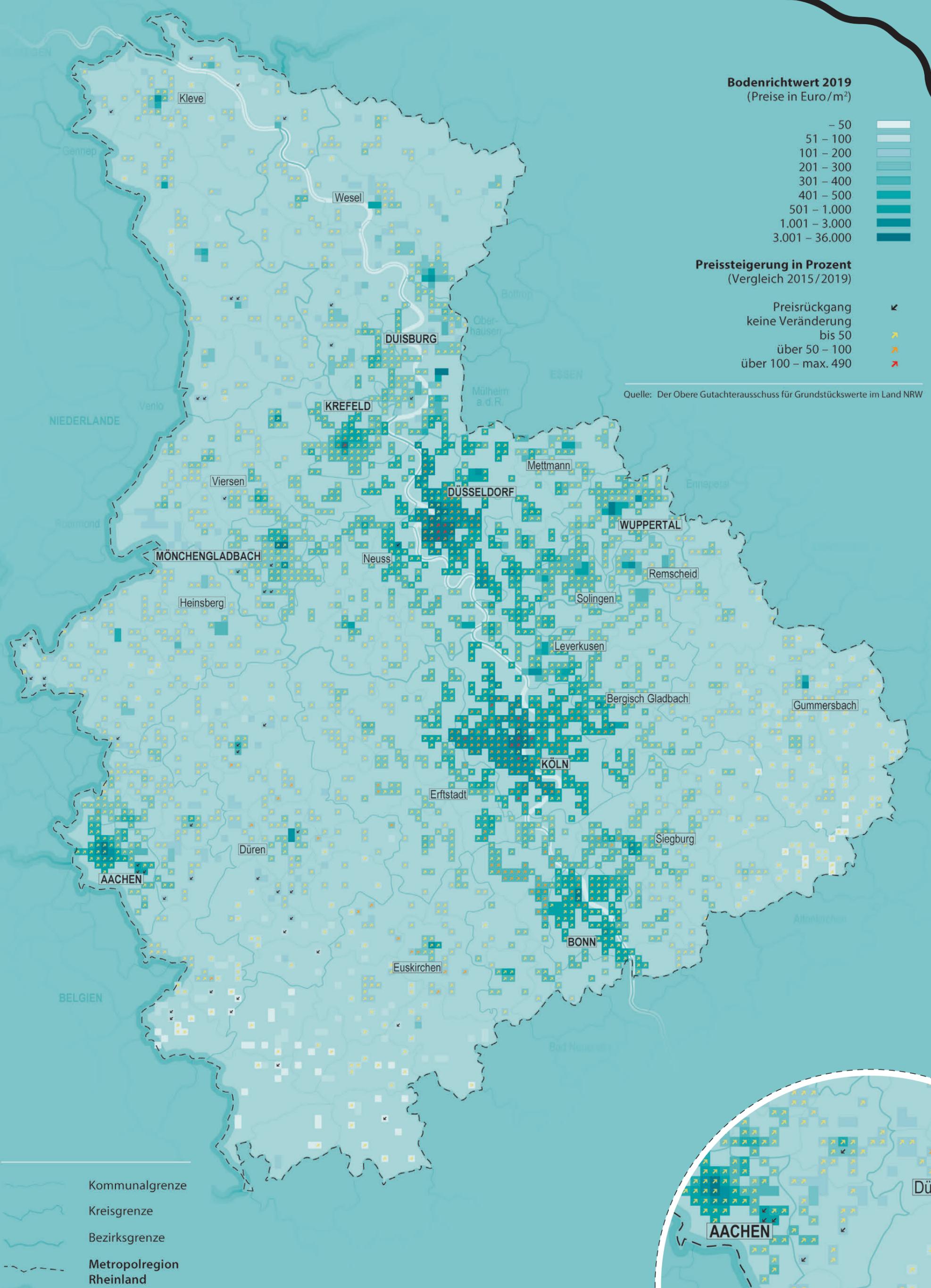
Bodenrichtwert 2019
(Preise in Euro/m²)



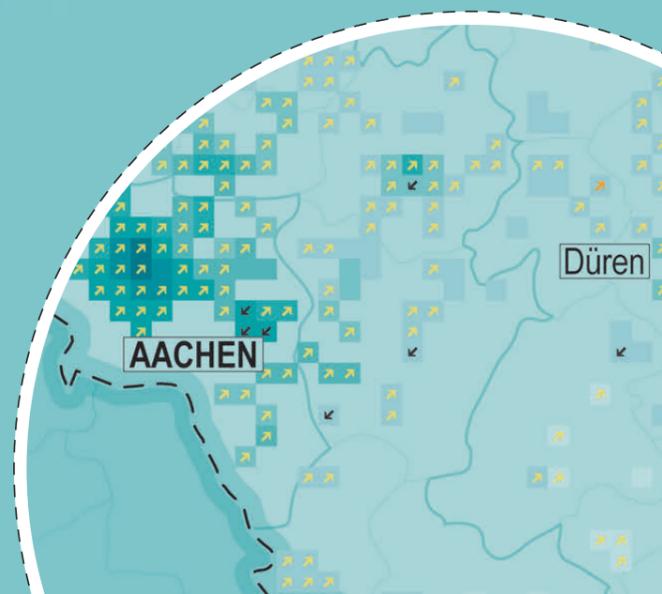
Preissteigerung in Prozent
(Vergleich 2015/2019)



Quelle: Der Obere Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Land NRW



- ☐ Kommunalgrenze
- ☐ Kreisgrenze
- ☐ Bezirksgrenze
- ☐ Metropolregion Rheinland
- ☐ Ländergrenze

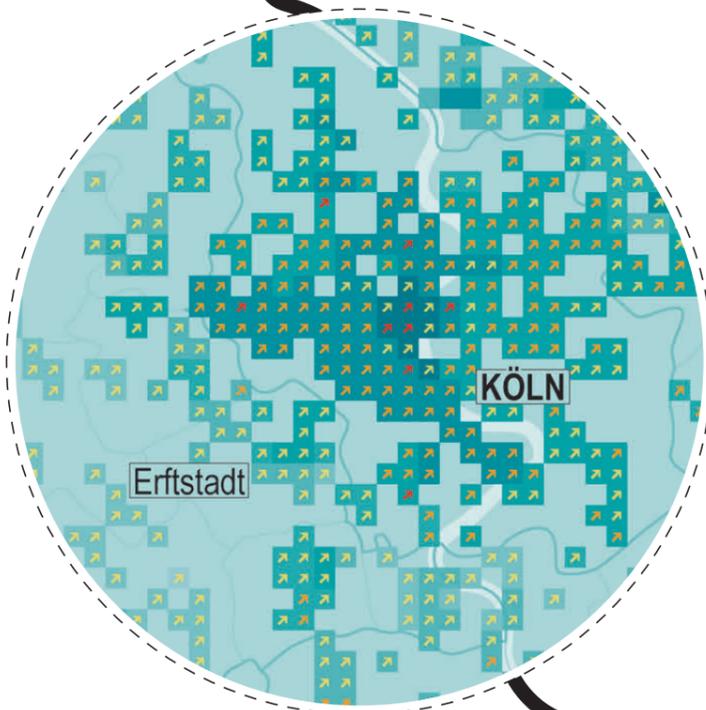
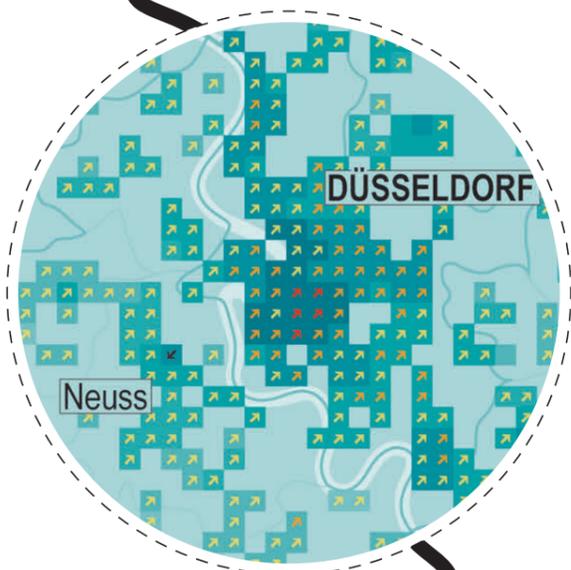


Stand und Entwicklung der **BODENRICHTWERTE** im Rheinland

In den letzten Jahren war die Metropolregion Rheinland eine Zuzugsregion, die sich auch weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Auf den Zuzug hat der Immobilienmarkt mit stets steigenden Preisen für Mieter und zukünftige Eigentümer reagiert. Diese Auswirkungen auf das Preisniveau lassen sich für viele Personen, insbesondere für Wohnungssuchende im Alltag feststellen.

Ein Indikator für den Immobilienmarkt ist der Bodenrichtwert, der einen Richtwert für die Wertigkeit von unbebauten, lagetypischen Grundstücken innerhalb einer Zone angibt und durch den jeweiligen Gutachterausschuss auf Grundlage aktueller Kaufpreise je m² abgeleitet wird.

Die vorliegende Abbildung zeigt in generalisierter Form die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stand 2019 sowie deren Entwicklung seit 2015. Innerhalb der Metropolregion liegen entlang der Rheinschiene die Zonen vor, die die höchsten Bodenrichtwerte für Grundstücke einer Wohnnutzung aufweisen. Die absoluten Spitzenlagen sind die zentralen Bereiche der beiden Großstädte Düsseldorf und Köln. Mit wenigen Ausnahmen in vorwiegend ländlichen Regionen ist der Bodenrichtwert in den vergangenen 5 Jahren flächendeckend in der Metropolregion Rheinland angestiegen und hat sich im Extremfall verfünffacht.



↗ Preisexplosion

↙ Preisrückgang

STANDORTE UND STUDIERENDE

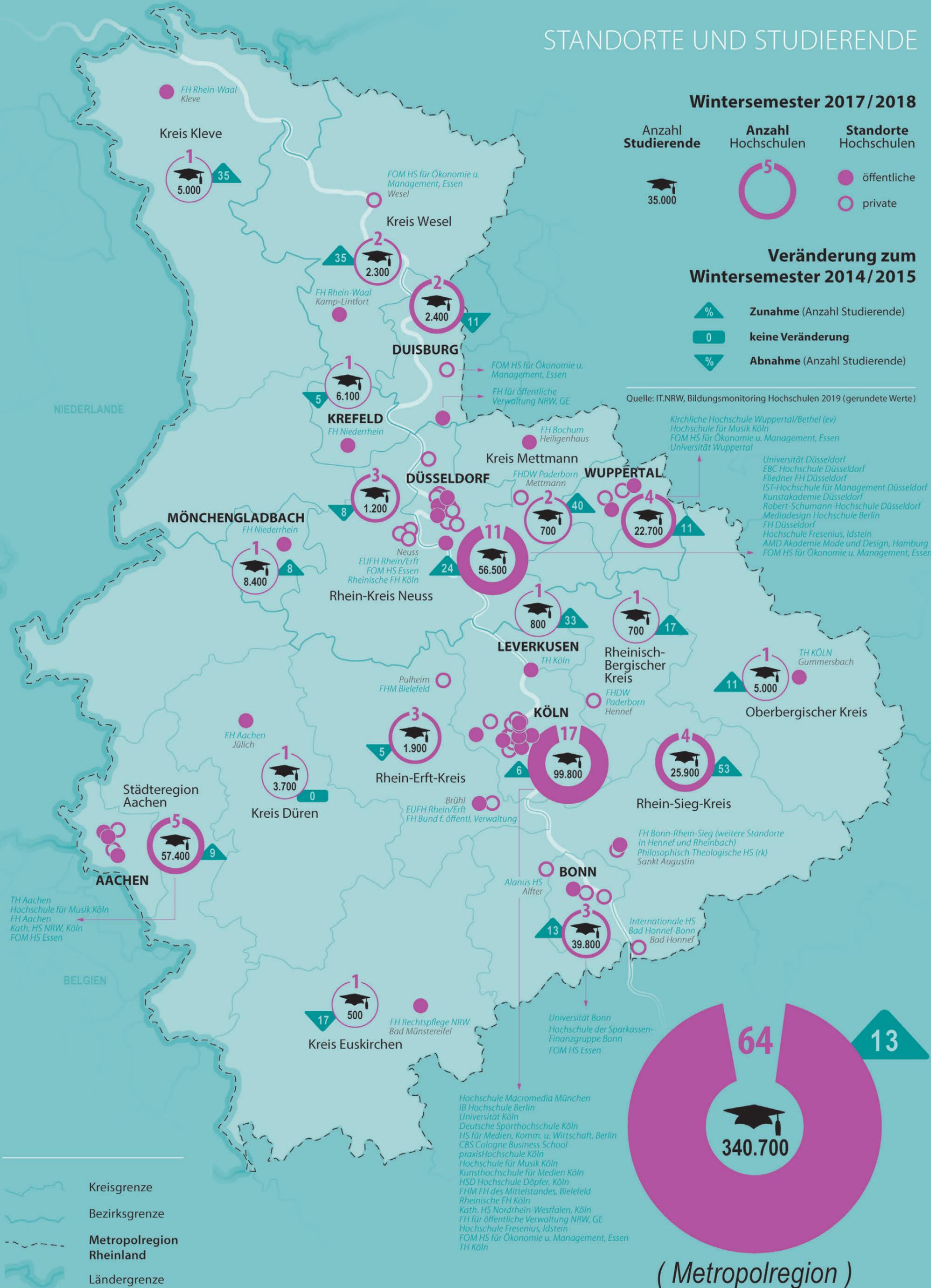
Wintersemester 2017/2018



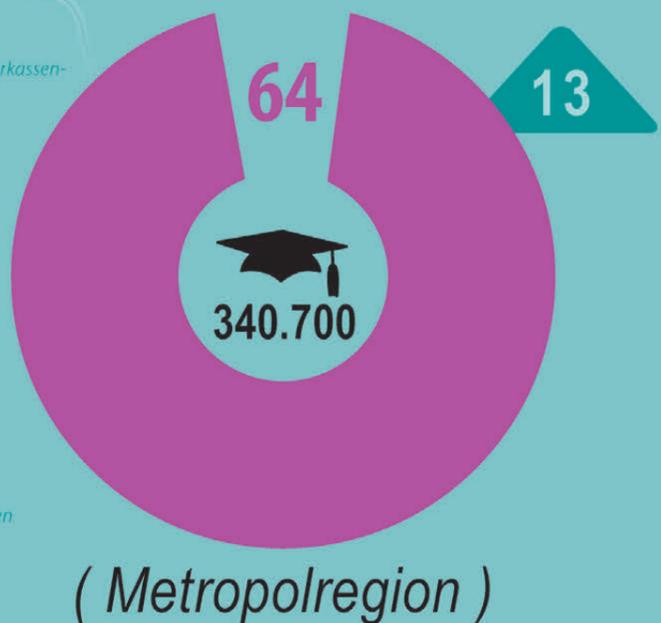
Veränderung zum Wintersemester 2014/2015



Quelle: IT.NRW, Bildungsmonitoring Hochschulen 2019 (gerundete Werte)



- Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel (ev)
- Hochschule für Musik Köln
- FOM HS für Ökonomie u. Management, Essen
- Universität Wuppertal
- Universität Düsseldorf
- EBC Hochschule Düsseldorf
- Fliedner-FH Düsseldorf
- IST-Hochschule für Management Düsseldorf
- Kunstakademie Düsseldorf
- Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
- Mediadesign-Hochschule Berlin
- FH Düsseldorf
- Hochschule Fresenius, Idstein
- AMD Akademie Mode und Design, Hamburg
- FOM HS für Ökonomie u. Management, Essen



- Kreisgrenze
- Bezirksgrenze
- Metropolregion Rheinland
- Ländergrenze

Die HOCHSCHULLANDSCHAFT in der Metropolregion Rheinland

In einer zunehmend wissensbasierten Wirtschaft und hoch technisierten Arbeitswelt sind Bildung und Forschung der Schlüssel für Wachstum, Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit. Wissenschaft und Innovation stellen mittlerweile eine eigene Wertschöpfungsquelle dar. Die Ministerkonferenz für Raumordnung hat die Wissensgesellschaft als die wichtigste Innovationsressource und Grundlage jeder Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands beschrieben. Eine wesentliche Voraussetzung für Metropolen als Innovationszentren ist eine hohe Dichte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Metropolregion Rheinland verfügt mit über 64 Hochschulstandorten über ein hervorragendes Bildungsangebot im nationalen und internationalen Vergleich. Neben den starken Konzentrationen in Köln (17 Standorte), Düsseldorf (11), Aachen (5), Duisburg (2), sowie Wuppertal (4) und Bonn (3), sind auch zahlreiche Kreise mit mehreren Hochschulstandorten sehr gut aufgestellt: Rhein-Sieg-Kreis (4), Rhein-Erft-Kreis (3), Rhein-Kreis Neuss (3), Kreise Mettmann und Wesel (je 2).

Ein Blick auf die Karte bestätigt den Eindruck, dass die Metropolregion Rheinland fast flächendeckend über eine hervorragende Hochschullandschaft verfügt. Das belegt auch die Zahl der Studierenden, die im Wintersemester 2017/18 bei ca. 340.700 lag. Im nationalen Vergleich der Metropolregionen liegt das Rheinland damit an der Spitze, gefolgt von den Metropolregionen Frankfurt/Rhein-Main, Berlin-Brandenburg und München.

Die hohen Studierendenzahlen im Rheinland belegen, wie attraktiv die Region für Studierende ist. Größte Studentenstadt im Rheinland mit knapp 100.000 Studierenden ist Köln, gefolgt von Düsseldorf (56.500) mit einem 24% Zuwachs im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015. Auch die Kreise Kleve (+35%), Wesel (+35%), Mettmann (+40%) und der Rhein-Sieg (+53%) verzeichnen eine starke Zunahme in der Anzahl Studierende (im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015). Der exzellente Hochschulstandort macht auch an den deutschen Grenzen nicht Halt. Besonders in den Grenzregionen (Kreis Kleve, Mönchengladbach und Aachen) entscheiden sich viele ausländische Studierende für ein Studium an einer der zahlreichen Hochschulen im Rheinland.

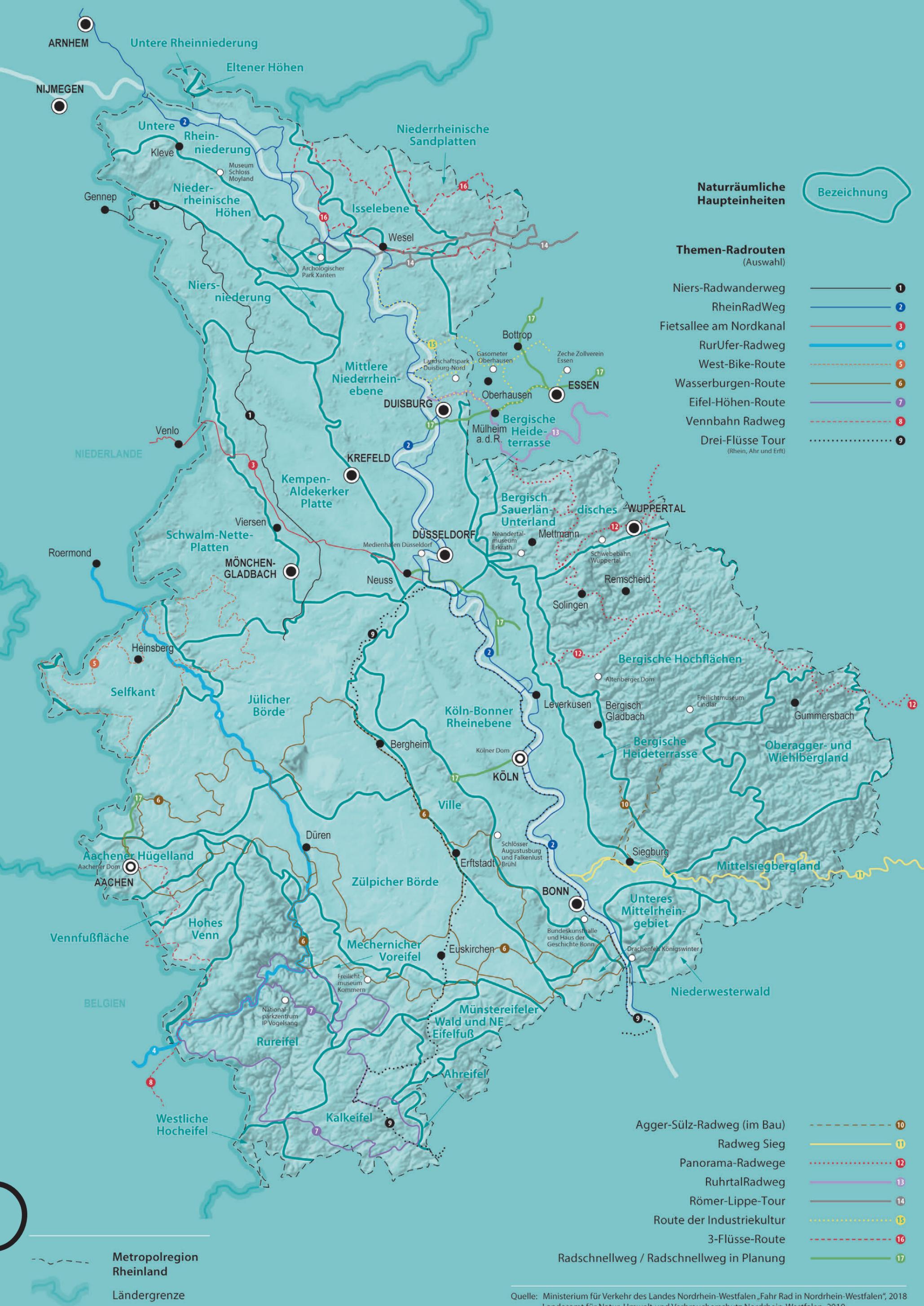
Die NATURRÄUME

der Metropolregion Rheinland
mit dem Fahrrad erleben

Eine Vielzahl an Themenrouten, die überwiegend dem touristischen Fahrradverkehr dienen, sind über das gesamte Rheinland verteilt. Die ausgeprägten Kulturräume und die unterschiedlichsten Naturräume wie der Nationalpark Eifel im Süden oder die Niederrheinischen Sandplatten im Norden können dank beschilderter Radrouten erlebt werden. Insbesondere der Rheinradweg, auch Euro Velo 15 genannt, ist einer der bekanntesten Radwege mit überregionaler Bedeutung. Er verbindet grenzüberschreitend die Anrainerstaaten des Rheins und vereint Europas landschaftliche Vielfalt. Wegen seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt – besonders im Rheinland – übt er eine hohe touristische Anziehungskraft aus. Vor diesem Hintergrund sind bei überregionalen Themenrouten Befahrbarkeit, vorhandene Wegweiser, Kartenmaterial sowie die touristische Infrastruktur durch das Land NRW gewährleistet.

Die Kartenübersicht verweist auf die vielen unterschiedlichen Radrouten, die die naturräumlichen Haupteinheiten innerhalb der Metropolregion Rheinland miteinander vernetzen. Die zahlreichen Themenradrouten gewinnen im Kontext der Mobilitätswende auch für die Alltagsmobilität zunehmend an Bedeutung.





Naturräumliche Haupteinheiten

Bezeichnung

Themen-Radrouten (Auswahl)

- Niers-Radwanderweg 1
- RheinRadWeg 2
- Fietsallee am Nordkanal 3
- RurUfer-Radweg 4
- West-Bike-Route 5
- Wasserburgen-Route 6
- Eifel-Höhen-Route 7
- Vennbahn Radweg 8
- Drei-Flüsse Tour (Rhein, Ahr und Erft) 9

- Agger-Sülz-Radweg (im Bau) 10
- Radweg Sieg 11
- Panorama-Radwege 12
- RuhrtalRadweg 13
- Römer-Lippe-Tour 14
- Route der Industriekultur 15
- 3-Flüsse-Route 16
- Radschnellweg / Radschnellweg in Planung 17

Metropolregion Rheinland
Ländergrenze

Quelle: Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen „Fahr Rad in Nordrhein-Westfalen“, 2018
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, 2019

